



Datum: 30. Oktober 2025

Pressemitteilung 1bike4life Gruppe: Preisentwicklung Titanräder 2026 - Antworten auf Ihre Fragen und Handlungsempfehlungen für Kunden

Titan – ein außergewöhnlicher Werkstoff – und immer mehr auch ein strategischer Rohstoff (von Dr. Andreas Kirschner, CTO)

Durch die gestiegene weltweite Nachfrage, insbesondere aus der Luftfahrt und Verteidigungsindustrie, sowie geopolitische Restriktionen wird Titan künftig knapper und teurer. Als Hersteller hochwertiger Titanrahmen reagieren wir auf diese Entwicklung mit vorausschauender Planung, stabilen Lieferketten und transparenten Informationen für unsere Kunden.

Warum Titanrahmen voraussichtlich schon im nächsten Jahr teurer werden müssen

Marktanalyse, Faktenlage, Entwicklungen

Als der führende europäische Hersteller von Titanrahmen sieht sich die 1bike4life Gruppe in der Pflicht, Geschäftspartner und Endkunden frühzeitig über strukturelle Marktveränderungen zu informieren, die unmittelbar Kosten, Lieferketten und Produktverfügbarkeit beeinflussen. Titan hat sich in den letzten Jahren als Premiumwerkstoff für Rahmen enorm etabliert – wegen seiner Kombination aus hoher Festigkeit, Korrosionsbeständigkeit, Ermüdungsfestigkeit und einzigartigem Fahrgefühl. Diese Eigenschaften machen Titanrahmen besonders wertstabil und gerade für Wachstumssegmente Road und Gravel besonders nachgefragt. Gleichzeitig ist Titan ein Rohstoff mit komplexer Lieferkette: von Mineralkonzentraten über Titan-Schwamm (titanium sponge) bis hin zu weiterverarbeiteten Blechen, Stangen und Legierungen. Änderungen auf Rohstoffmärkten schlagen daher direkt und unmittelbar auf die Kostenstruktur unserer Produkte durch.

Während der Preis für Titanbarren (Titan Sponge) im Jahr 2022 noch bei rund 6–7 USD/kg lag, stieg dieser bis Mitte 2025 auf über 17 USD/kg. Für verarbeitete Halbzeuge (Titanrohre, Bleche, Stangen) haben sich die Preise seit 2021 verdoppelt. Besonders betroffen sind hochwertige Titanlegierungen wie Ti-3Al-2.5V und Ti-6Al-4V – exakt jene Werkstoffe, die auch in Falkenjagd-Rahmen zum Einsatz kommen (Grad 9 und Grad 5 Legierungen). Parallel dazu haben sich die Lieferzeiten für Rohmaterialien von vormals 3–4 Monaten auf aktuell 9 Monate verlängert.

Nach unserer Einschätzung ist daher auch in den kommenden zwölf Monaten mit signifikanten Kostensteigerungen für Titanrohstoffe und damit letztendlich für Titanrahmen zu rechnen.

Treiber dieser Entwicklung sind eine anhaltend hohe weltweite Nachfrage nach Titan-Metallen (insbesondere für militärische und luftfahrtbezogene Anwendungen), starke Marktkonzentration bei der Titanium-Schwamm- und Weiterverarbeitungskapazität in wenigen Ländern sowie geopolitische Maßnahmen und Exportrestriktionen, die die Verfügbarkeit kurzfristig reduzieren. Diese Faktoren haben bereits zu merklichen Preisschwankungen geführt und erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass generell alle Produzenten von Titanrahmen ihre Einkaufspreise anpassen müssen. Falkenjagd prognostiziert eine Fortsetzung dieses Trends und empfiehlt seinen interessierten Kunden eine sensible Beobachtung sowie proaktives Handeln.

Marktüberblick: Angebot, Nachfrage und Konzentrationsrisiken

1. Produktionsstruktur und Konzentration

Die Herstellung von technisch nutzbarem Titanmetall durchläuft mehrere Schritte — Abbau von Ilmenit/Rutile, chemische Umwandlung zu Pigmenten oder Schwamm, Schmelzen zu Barren und die Weiterverarbeitung zu Halbzeugen. Der Engpass vieler Lieferketten liegt in der Schwammproduktion und in zertifizierten Schmelz-/Zulieferkapazitäten für luftfahrtgeeignetes Material. Aktuelle Analysen zeigen, dass ein hoher Anteil der Weltkapazität zur Produktion von Titanium-Schwamm in wenigen Ländern konzentriert ist — insbesondere in China, gefolgt von Russland und einigen weiteren Produzenten. Dieser strukturelle Konzentrationsgrad erhöht das systemische Risiko bei Nachfragespitzen oder geopolitischen Störungen.

2. Nachfragetreiber — militärische Aufrüstung und Luftfahrt

In den letzten beiden Jahren hat die Nachfrage nach Titan für militärische Systeme (Flugzeuge, bewaffnete Drohnen, Panzerkomponenten, maritime Anwendungen) gerade in den kriegsführenden Erzeugerländern deutlich zugenommen. Staaten investieren verstärkt in Modernisierung und Aufrüstung ihrer Luft- und Rüstungsflotten — ein Trend, der nach Einschätzung mehrerer Branchenbeobachter kurzfristig die Nachfrage nach hochqualifiziertem Titanmaterial und speziell nach qualitätsgeprüftem Schwamm anheizen wird. Parallel dazu nimmt die zivile Luftfahrt wieder Fahrt auf; der Bedarf an Leichtbaumaterialien für zivile Luftfahrt und Komponenten bleibt daher ebenfalls hoch. Und gerade diese simultane Nachfrage aus Verteidigung & Luftfahrt verschärft den Multiplikatoreffekt auf dem Titanmarkt.

3. Geopolitische Risiken und Exportrestriktionen

Politische Maßnahmen können die Verfügbarkeit von Titan kurzfristig beeinträchtigen. Jüngst, äußerte China die Absicht, Exporte weiterer strategischer Metalle (u. a. Uran, Nickel, Titan) als Druckmittel in geopolitischen Auseinandersetzungen zu prüfen. Solche Äußerungen haben bereits in der Vergangenheit Preissprünge für Metalle ausgelöst und verdeutlichen das Risiko staatlicher Eingriffe in Rohstoffexporte. Zusätzlich hat die Umverteilung von Produktionskapazitäten infolge von Sanktionen gegenüber Russland,

Zertifizierungsanforderungen und Lieferkettenrestrukturierungen die Verfügbarkeit von zugelassenem Titanmaterial zusätzlich spürbar verknappt.

Preisentwicklung: Fakten und Indikatoren

1. Aktuelle Preisentwicklung

Marktindizes und Handelsplattformen berichten für 2026 von erhöhten Preisen für verschiedene Titanprodukte — die Volatilität ist gestiegen, wobei regionale Spreads zwischen den Preissystemen Koreas/Japans, Chinas und Europas zu beobachten sind. Trading- und Rohstoffdatenbanken zeigen, dass die Unit-Preise für handelsübliches Titan-Material in den letzten 12–24 Monaten tendenziell aber alle gestiegen sind, wenngleich es kurzfristig auch Phasen der Korrektur gab. Diese beobachteten Bewegungen sind ein Indikator dafür, dass die Risikoauflage in der Lieferkette bereits jetzt vorhanden sind.

2. Produktionszahlen als Frühindikator

Die US Geological Survey (USGS) dokumentiert in regelmäßigen Publikationen (Mineral Commodity Summaries) relevante Produktions- und Handelsdaten. Die Berichte 2024/2025 zeigen, dass die weltweite Produktion von technisch nutzbarem Schwamm und die Importströme in wichtige Verarbeitungsmärkte (z. B. USA, EU, Japan) keineswegs homogen verteilt sind — und dass einige Kapazitätssteigerungen zwar erfolgen, diese jedoch meist mehrjährig geplant sind und nicht sofort verfügbare Puffer liefern. Kurzfristig sind deshalb Preisreaktionen auf Nachfrageschübe zu erwarten und teils bereits sichtbar.

Ursachenanalyse: Warum die Fahrradbranche betroffen ist

1. Premiumpositionierung von Titan

Falkenjagd Titanrahmen werden im Premiumsegment eingesetzt. Im Vergleich zu Carbon-, Aluminium- oder Stahlrahmen verlangt Titan einen deutlich höheren Materialeinsatz an verarbeiteter Legierung, höhere Fertigungsaufwände (WIG/TIG-Schweißen, Wärmebehandlung, Qualitätstests) und strengere Zulassungsverfahren. Steigende Rohstoffkosten führen daher prozentual zu größeren Einflussgrößen auf den Endpreis bei Titan als bei günstigeren Werkstoffen.

2. Supply-Chain-Latenzen

Die Umwandlungsstufen (Schwamm → Ingot → Halbzeug → Rohrahmen → Finish), siehe hierzu auch unsere Rubrik „Materialkunde“ auf unserer Homepage. (<https://www.1bike4life.com/materials#science-titan>) und notwendige Zertifizierungen (z. B. für unseren anspruchsvollen Grad 5 oder 9 Legierungen) verursachen Durchlaufzeiten von vielen Monaten bis teils zu Jahren. Bei plötzlich steigender Rohstoffknappheit lässt sich diese Zeit nicht kurzfristig kompensieren — Verarbeiter und Hersteller können nicht ad hoc

zusätzliche Kapazitäten nutzen, weil Schmelzen, Prüfungen und Qualifizierungen Zeit brauchen. Diese Latenz multipliziert kurzfristige Preisauftriebe.

3. Wettbewerb der Endmärkte

Die Nachfrage aus Luftfahrt und Verteidigung hat leider immer Vorrang bei der Zuteilung von qualitätsgeprüftem Material. In Phasen aktueller erhöhter militärischer Beschaffung besitzen diese Abnehmer höhere Margen und damit stärkere Marktmechanismen, die den Preis in Segmenten mit geringeren Zahlungsvoluminas (z. B. serialisierte Fahrradrahmen) nach oben treibt. Zudem neigen strategische Industrien dazu, Lieferbeziehungen zu margenträchtigeren Schlüsselindustrien zu bevorzugen und Kapazitäten langfristig dort zu binden — was kleineren Abnehmern aus der Freizeitbranche in deren eigenen Verhandlungsposition schwächt.

Mögliche Szenarien für das nächste Jahr 2026

Auf Basis der aktuellen Daten und Marktindikatoren lassen sich drei plausiblen Szenarien ableiten:

Szenario A — Baseline (sehr wahrscheinlich)

Moderate bis deutliche Preiserhöhung (im niedrigen zweistelligen Prozentbereich von 10-20%) für Titan-Rohstoffe und Halbzeuge innerhalb der nächsten 6–12 Monate, begleitet von punktuellen Lieferverzögerungen. Ursache: anhaltende militärische Nachfrage, vermehrte Verknappung bei zertifizierten Produktionskapazitäten. Wirtschaftliche Erholung der Luftfahrtbranche trägt zusätzlich zur Nachfrage bei.

Szenario B — Stresssituation (wahrscheinlich)

Stärkere Preiseffekte (>20–35%) kombiniert mit temporären Export- oder Produktionsbeschränkungen aus bestimmten Herkunftsländern (z. B. Russland/China) aufgrund geopolitischer Entscheidungen oder Sanktionserweiterungen. In diesem Fall drohen Engpässe bei luftfahrtqualifiziertem Material, was die gesamte Lieferkette stört.

Szenario C — Entspannung (weniger wahrscheinlich)

Kapazitätssteigerungen in nicht-traditionellen Produzenten und erhöhte Sekundärrohstoffverwertung (Recycling von Titan-Schrott/Schwund) reduzieren Preisdruck; die Wirkung würde allerdings eh erst mittelfristig (2–5 Jahre) greifen. Technologische Fortschritte zur Verarbeitung von recyceltem Titan könnten diesen Effekt beschleunigen, sind aber derzeit noch nicht in ausreichender Skala verfügbar. Somit kein Planszenario.

Konkrete Auswirkungen auf Falkenjagd-Modelle

1. **Einkaufspreise:** Direkter Anstieg der Stückkosten für Titanrahmen, erforderliche Margen in bestehenden Preislisten werden unter Druck geraten.
2. **Produktionsplanung:** Erhöhte Notwendigkeit, Einkaufskontingente frühzeitig zu sichern; längere Budgets und Forecast-Horizonte. Höhere und längerfristige Kapitalbindung erforderlich, zusätzlicher Kostendruck.
3. **Sortimentspolitik:** Verschiebung zugunsten von Produkten mit höheren absoluten Margen oder modularer Preispolitik mit der Möglichkeit der Kostendeckung; mögliche Verringerung des Angebots an Titanrahmen in der Einstiegsklasse oder dringlichere Preisanpassung erforderlich (Aristos T, Aristos GT / GTS / GTR), mit der Notwendigkeit der unmittelbaren Weitergabe von Rohstoffkosten.
4. **Lieferantenrisiko:** Höhere Wahrscheinlichkeit für Lieferengpässe bei spezifischen Legierungen oder zertifizierten Chargen; stärkere Abhängigkeit von vertrauenswürdigen Zulieferern. Verlängerung der Lieferzeiten für Titanprodukte im Allgemeinen. Verringerung der Lagerumschlagshäufigkeit, Inkaufnahme höherer Lagerbestände.

Diese Effekte sind nicht mehr rein hypothetisch: Aktuelle Marktberichte und Rohstoffdaten 2026 signalisieren bereits erste Anhebungen und einen erhöhten Risikozuschlag bei Titangütern.

Ökonomische Quantifizierung einer möglichen Preisanpassung

Um die finanziellen Auswirkungen transparent zu konkretisieren, haben wir interne Szenarienberechnungen durchgeführt und hier vereinfacht dargestellt:

- **Szenario A (moderater Anstieg – sehr wahrscheinlich):** Rohstoffkosten lediglich +10-20 % → Rahmen-Stückkosten +6–9 % → Weitergabe von Preiserhöhungen bei kompletten Titan-Fahrrädern von ca. 5% an Kunden erforderlich.
- **Szenario B (starker Anstieg – wahrscheinlich):** Rohstoffkosten +25–35 % → Rahmen-Stückkosten +12–18 % → erforderliche Preisanpassung von Titanfahrrädern gegenüber Endkunden von ca. 8–14 % erforderlich.

Diese Projektionen basieren auf historischen Margenstrukturen in der Titan-Value-Chain und sind sensitiv gegenüber Wechselkursen, Transportkosten und unseren spezifischen Legierungsanforderungen. Eine realistische Einschätzung wäre daher eine Preisanpassung von 10%, um lediglich der geänderten Kostenstruktur Rechnung zu tragen.

Schlussfolgerung

Die Ursachen liegen tief in der geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklung der letzten Jahre: Weltweit rüsten zahlreiche Staaten auf – allen voran die USA, China, Indien und Russland. Titan wird in der Luft- und Raumfahrt, bei Panzer- und Flugzeugkomponenten sowie für hochfeste, temperaturresistente Bauteile eingesetzt. Diese Industrien sichern sich zunehmend langfristige Lieferverträge mit den wenigen global relevanten Titanproduzenten, was die Verfügbarkeit für zivilindustrielle Anwendungen – wie im Fahrradbau – massiv einschränkt. Und eben genau diese Kombination aus erhöhter militärischer Nachfrage, Konzentration von Produktionskapazitäten in wenigen Ländern, geopolitischen Risiken und auch weiter anhaltender Erholung der zivilen Luftfahrt schafft eine belastbare Grundlage für die Annahme, dass Titanrohstoffe und damit Titanrahmen in absehbarer Zeit teurer werden (müssen).

Für Falkenjagd als Europas größten Titanrahmenbauer bedeutet dies, die Preisstrategie mit Augenmaß, aber auch mit Weitblick anzupassen. Unser Ziel ist es, weiterhin höchste Qualität, Nachhaltigkeit und Präzision „Made for Eternity“ zu bieten – und dabei transparent zu kommunizieren, warum Titanprodukte ihren Wert nicht nur behalten, sondern künftig sogar noch an Bedeutung gewinnen. Falkenjagd-Rahmen bestehen ausschließlich aus zertifizierten Premiumlegierungen mit lückenloser Rückverfolgbarkeit.

Christopher Kirschner, Geschäftsführer 1bike4life Gruppe:

„Als Hersteller hochwertiger Titanrahmen beobachten wir die strukturellen Veränderungen am Rohstoffmarkt mit höchster Aufmerksamkeit. Wir sehen nicht allein die Herausforderung, sondern auch die Chance: durch vorausschauende Beschaffung, nachhaltige Materialstrategien und offene Kommunikation mit Zulieferern können wir Verlässlichkeit und Qualität auch in einem volatilen Marktumfeld sichern. Falkenjagd wird verantwortungsbewusst handeln, unsere Partner informieren und unseren Kunden marktfähige Lösungen anbieten, die langfristig Bestand haben.“

1bike4life Gruppe
Oskar-Messterstr.19-21
85737 Ismaning
<https://www.1bike4life.com/>
+49 (0)89 248814 270

FAQ – Häufig gestellte Fragen Marktentwicklung 2026

Warum steigen die Preise für Titanrahmen wieder an?

Die globale Nachfrage nach Titan hat stark zugenommen – insbesondere durch militärische Anwendungen und die Luftfahrtindustrie. Diese Branchen kaufen große Mengen und treiben dadurch die Rohstoffpreise in die Höhe.

Wie stark werden sich die Preise voraussichtlich erhöhen?

Wir rechnen im Jahr 2026 mit einer Preissteigerung von ca. 8–15 % im Einstiegssegment, und ca. 5-10% im Premiumsegment. Die tatsächliche Entwicklung hängt jedoch stark von den weiteren weltpolitischen Ereignissen und Lieferketten ab.

Wird Falkenjagd trotz Preissteigerung weiterhin Premiumqualität anbieten?

Ja. Falkenjagd wird keine Kompromisse bei Materialgüte, Verarbeitung oder Fertigung eingehen. Qualität und Langlebigkeit haben oberste Priorität.

Sind Titanräder jetzt eine gute Investition?

Definitiv ja. Titanrahmen gewinnen aufgrund ihrer Haltbarkeit, Wertbeständigkeit und steigender Materialpreise an Attraktivität. Wer jetzt investiert, profitiert langfristig.

Wird es künftig Lieferengpässe geben?

Die Beschaffung von Titan bleibt herausfordernd, aber Falkenjagd hat durch langfristige Lieferpartnerschaften eine stabile Materialversorgung gesichert.

Wie kann ich sicher sein, dass mein Rahmen aus Titan höchster Güte gefertigt ist?

Falkenjagd verwendet ausschließlich zertifizierte Legierungen und dokumentiert jeden Produktionsschritt – inklusive Materialherkunft und Schweißprotokoll.

Wird sich die Liefersituation 2027 wieder entspannen?

Das ist derzeit schwer abzusehen. Viel hängt von der geopolitischen Lage ab. Prognosen deuten jedoch darauf hin, dass Titan ein strategisch gefragter Rohstoff bleibt.